Hotel "Hauser" St. Moritz GR : Architekt : Obrist & Partner

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 8: **Tourismus = Tourisme**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

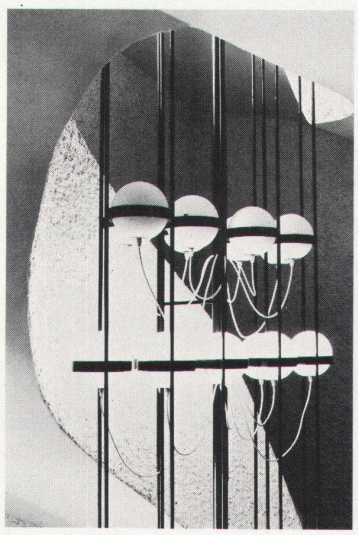
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel «Hauser», St.Moritz GR

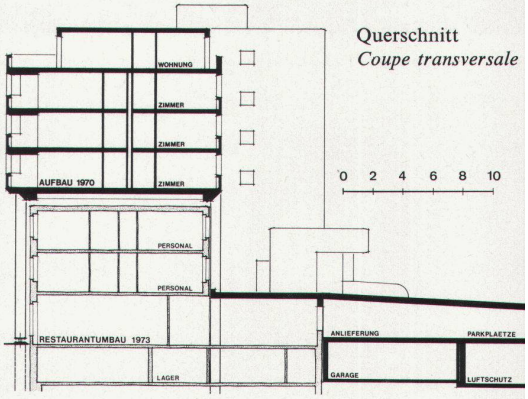
Architekt: Obrist und Partner, St. Moritz.
Ingenieur: Edy Toscano SIA, Pontresina.
Innenarchitekt: G. F. Legler, Zürich.

Durch das alte Gebäude war das Grundstück nicht voll genutzt. Studien zeigten, dass ein Abbruch der bestehenden Liegenschaft und die Erstellung eines Neubaus wegen der langen Bauzeit und des Ausfalls von drei Geschäftssaisons wirtschaftlich unverantwortbar wäre. Ein Anbau an das alte Gebäude war aus verschiedenen Gründen unmöglich. Die einzige Lösung war die Aufstockung um 3½ Geschosse. Eine zusätzliche Belastung des bestehenden Gebäudes war jedoch nicht möglich. Im Jahre 1970 wurde der Betrieb in einer Bauzeit von 8 Monaten um 160% vergrössert. Vorfabrizierte Eisenbetonpfeiler vor der Altbaufassade tragen 1 m hohe vorgespannte Unterzüge, auf denen der ganze Aufbau liegt. Zur Windversteifung mussten die Aufzugsschächte und das Treppenhaus als massive Gebäudeteile durch den Altbau, jedoch von diesem unabhängig, bis in das Untergeschoss geführt werden. Die Fassadenelemente sind aus Beton vorfabriziert und haben keine statische Funktionen. Der Einbau von vorfabrizierten Sanitärräumen ermöglichte eine kurze Bauzeit. Durch dieses Konzept war den Architekten die Möglichkeit gegeben, mit dem Altbauteil nach Belieben zu verfahren. Ein totaler Abbruch in der zweiten Etappe wäre denkbar gewesen. Nähere Untersuchungen führten 1973 jedoch dazu, nur Restaurant und Laden im Erdgeschoss umzubauen. Die Innenausstattung sowie das grafische Erscheinungsbild wurden vom Architekten und vom Innenarchitekten eigens für das «Hauser» St. Moritz entwickelt. ■

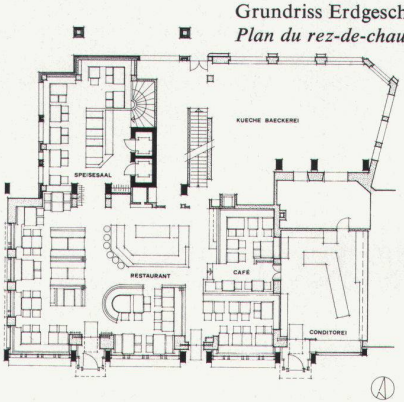


L'ancien édifice n'exploitait pas pleinement la parcelle. Des études ont démontré qu'une démolition de l'immeuble et sa reconstruction n'étaient pas possibles au point de vue financier en raison de la durée de la construction et de la perte de trois saisons. Pour des raisons diverses, la construction d'une nouvelle aile de l'ancien bâtiment s'avérait impossible. La seule solution consistait à surélever l'immeuble de 3½ étages, une charge plus importante n'étant pas possible. En 1970 l'établissement de l'hôtel a été agrandi de 160% en huit mois. Des piliers en béton armé devant la façade de l'ancien bâtiment supportent des poutres précontraintes de 1 m de hauteur, sur lesquelles repose toute la superstructure. Pour la résistance au vent, il a fallu faire passer les cages d'ascenseurs et d'escalier comme partie massive de la construction à travers l'ancien bâtiment, mais indépendamment de celui-ci, jusque dans le sous-sol. Les éléments de façades préfabriqués en béton n'ont pas de fonction statique. L'installation de cellules sanitaires préfabriquées a permis de réduire le temps de construction. Grâce au concept adopté, l'architecte a eu la possibilité de disposer librement de la partie ancienne. Une démolition totale en une deuxième étape était envisageable. En 1973 des études plus précises ont conduit à la transformation du restaurant et du magasin au rez-de-chaussée uniquement. L'aménagement intérieur, ainsi que l'image graphique ont été spécialement conçus par l'architecte et l'architecte d'intérieur pour le «Hauser» de St-Moritz.

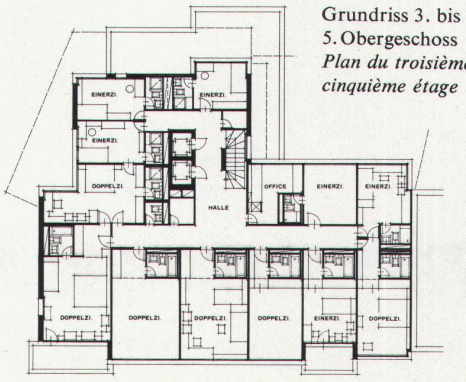
Traduction: B. Stephanus ■



Querschnitt
Coupe transversale



Grundriss Erdgeschoss
Plan du rez-de-chaussée



Grundriss 3. bis 5. Obergeschoss
Plan du troisième au cinquième étage

hotel HAUSER